

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am Dienstag, 11.03.2008, 16:30 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
stellv. Ausschussvorsitzender:	Ingo Langer
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker
	Ludwig Bunjes
	Iko Chmielewski
	Jens-Olaf Fianke
	Erich Hillebrand
	Christoph Hinz
	Hans-Hermann Niebuhr
	Hannelore Schneider
	Herbert Zeidler
stellv. Ausschussmitglieder:	Georg Ralle
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Matthias Blanke
	Olaf Freitag
	Jörg Kreikenbohm

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
- 2.1 Vorbereitung einer Grundlage für Anträge nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt.
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Technische Ausstattung von Gewerbegebieten
- 4.2 Übergang am Vareler Bahnhof

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde nicht wahrgenommen.

2 Anträge an den Rat der Stadt

2.1 Vorbereitung einer Grundlage für Anträge nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)

Verwaltungsseitig wurde eine Liste der verkehrswichtigen Straßen in der Stadt Varel zusammen gestellt. Diese Straßenliste mit zugehörigem Plan dient zur Vorbereitung von Anträgen nach dem Entflechtungsgesetz für Zuwendungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse. Es handelt sich hierbei um das Nachfolgegesetz des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes, das zum 1. Januar 2007 abgeschafft wurde.

Bereits im Dezember 2006 wurden entsprechende Antragsunterlagen vorgestellt, jedoch im Rat nicht verabschiedet, da es grundsätzliche Bedenken gegen einen Außenring um Varel gab.

Dieser Außenring um Varel sowie eine zugehörige Verbindung zur Hafenstraße sind in den jetzigen Antragsunterlagen nicht mehr enthalten.

Die Unterlagen bilden die Grundlage zur Vorbereitung von Anträgen nach dem Entflechtungsgesetz für Zuwendungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse. Es wird damit die grundsätzliche Möglichkeit für eine Förderung der Bau- und Grunderwerbskosten von Straßen bis zu einer Höhe von 60 % geschaffen. Für die einzelnen Maßnahmen sind jedoch konkrete Förderungsanträge zu stellen.

Ratsherr Chmielewski wird den vorliegenden Unterlagen zur Antragstellung zustimmen. Seiner Meinung nach hätte jedoch auch der Außenring um Varel in diese Unterlagen eingearbeitet werden sollen, da mit der Antragstellung nach dem Entflechtungsgesetz keine Vorentscheidung über den Bau eines Außenringes getroffen wird. Er bittet insofern die Mehrheitsfraktion nochmals darüber nachzudenken, ob der Außenring um Varel in die Antragsunterlagen aufgenommen werden kann. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich im Zuge der Diskussion um einen Außenring um Varel eine Bürgerinitiative gegründet hatte, die sich positiv zum Außenring äußerte.

Die Ratsherren Langer und Rathkamp äußern sich in gleicher Weise wie Ratsherr Chmielewski.

Ratsherr Hillebrand stimmt den vorgestellten Unterlagen zu. Seiner Ansicht nach kann ein Außenring um Varel nicht in solche Antragsunterlagen eingestellt werden.

Bürgermeister Wagner stellt klar, dass es sich bei den Unterlagen zur Vorbereitung von Anträgen nach dem Entflechtungsgesetz nicht um einen statischen Antrag handelt. Nachmeldungen sind grundsätzlich möglich, so dass auch der Außenring um Varel, sofern dies politisch gewünscht wird, nachgemeldet werden könnte.

Beschluss:

Die vorliegende Unterlage zur Vorbereitung von Anträgen nach dem Entflechtungsgesetz für Zuwendungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (ehemals Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterlagen bei der Straßenbauverwaltung einzureichen.

Einstimmiger Beschluss

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt.

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Technische Ausstattung von Gewerbegebieten

Ratsherr Langer merkt an, dass die Internetverbindung in bestehenden Gewerbegebieten nicht mehr den technischen Anforderungen von Gewerbetreibenden entspricht. Die Stadt Varel sollte sich dafür einsetzen, dass die Internetanbindungen in der Zukunft verbessert werden. Bürgermeister Wagner berichtet hierzu, dass nach Aussagen von Herrn Maus von der EWE neue Gewerbegebiete bereits mit einer besseren Internetanbindung versorgt werden. Bei den Altgebieten ist dies jedoch eher unwahrscheinlich, da dies für die EWE einen hohen Kostenaufwand bedeutet. Bürgermeister Wagner sagt jedoch zu, dass sich die Stadt Varel dafür einsetzen wird, dass auch bereits bestehende Gewerbegebiete eine bessere Internetanbindung erhalten.

4.2 Übergang am Vareler Bahnhof

Ratsherr Chmielewski weist darauf hin, dass aus dem Gemeinnützigen am heutigen Tag zu entnehmen war, dass die Deutsche Bahn AG den ebenerdigen Übergang am Vareler Bahnhof entfernt hat. Damit entfällt am Vareler Bahnhof jede Möglichkeit für ältere und behinderte Menschen Gleis 3 zu erreichen, ohne dass sie hierfür langwierige Umwege über Sande oder Rastede in Kauf nehmen müssen. Ratsherr Chmielewski bittet in diesem Zusammenhang um rechtliche Prüfung, ob ein solches Verhalten der Deutschen Bahn möglich ist. Zudem regt er an, dass die Stadt Varel sich hinsichtlich der Verhaltensweisen der Deutschen Bahn beschwert.

Zur Beglaubigung:

gez. Jürgen Rathkamp
(Vorsitzende/r)

gez. Matthias Blanke
(Protokollführer/in)